

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 14.04.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-11856

den 14. Apr. 1724.

Nun, mein lieber H. Floß, Gott merke zu
dem bald wieder frey und gesund, auch zu
unser Freude. Hier kommt auch den 23. d. d.
Freitag den 23. p. Trin: Gott lob! Ich bin
versichert, daß diese Freyheit, ich bin sehr
zufrieden zu meiner neuen, schon sehr
wunder. Nun wird mir lieb sein, daß erst
auch zum examen - bis dahin, welches ich sehr
gern nicht differieren bin, sondern erst länger ab
den Domabent vor Jubilate werden zu schreiben
müssen. Siehe! wie ich den ersten Augustus
Freitag benütze, den H. Floß mitgebracht hat,
ich aber nur noch noch weiter beschreiben muß.
Auch das wird mir sehr lieber Tag sein, daß der
Morgen, u. nunmehr schreiben ein Brief auch in der Hand
sein. Ich erinnere mich, daß ich bei dem ersten, Freytag
den mir der fr. Freyheit selbst aufgegeben, wenn ich zu schreiben
belehrt, so Gott für alle. Etiam agnoscant. etc. T. H. H. H.

Conf. m. J.